



Hauttiere.





H/UM 85400

INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Läßt je ein Dieb sich sehen
Bei Tage oder Nacht,

Um den wär' es geschehen,
Denn Philax, der hält Wacht.

HM



Wißt Ihr es denn noch nicht?
Die Henne hat Küchlein gekriegt.

Wer hätte das wohl gedacht?
Zählt mal! Ich glaub' es sind acht.



Eselchen mußte sich weidlich heut plagen,
 Viele Säcke zur Mühle hintragen.

Jetzt kommt mein Eselchen nach dem Stalle,
 Da schlafen die lieb'n Eselchen alle.



Hinaus aus dem engen Stalle,
Sobald es Morgen wird,

Zieh'n unsre Schäfchen alle
Mit ihrem kleinen Hirt.



Des Morgens in aller Frühe,
Da treibt man zur Weide die Rühe,

Des Abends zieh'n heimwärts die Herden,
Damit sie gemolken werden.



Die süße Milch bringt geschwinde
Mama unserm lieben Rinde.

Das kann unserm Rind so behagen,
Es klopft sich zufrieden den Magen.



Entlein, ei, was seid ihr gefräßig,
Lieben Entlein, so seid doch mäßig,

Sollt ja doch alle Futter haben
Von unserm kleinen lieben Anaben.



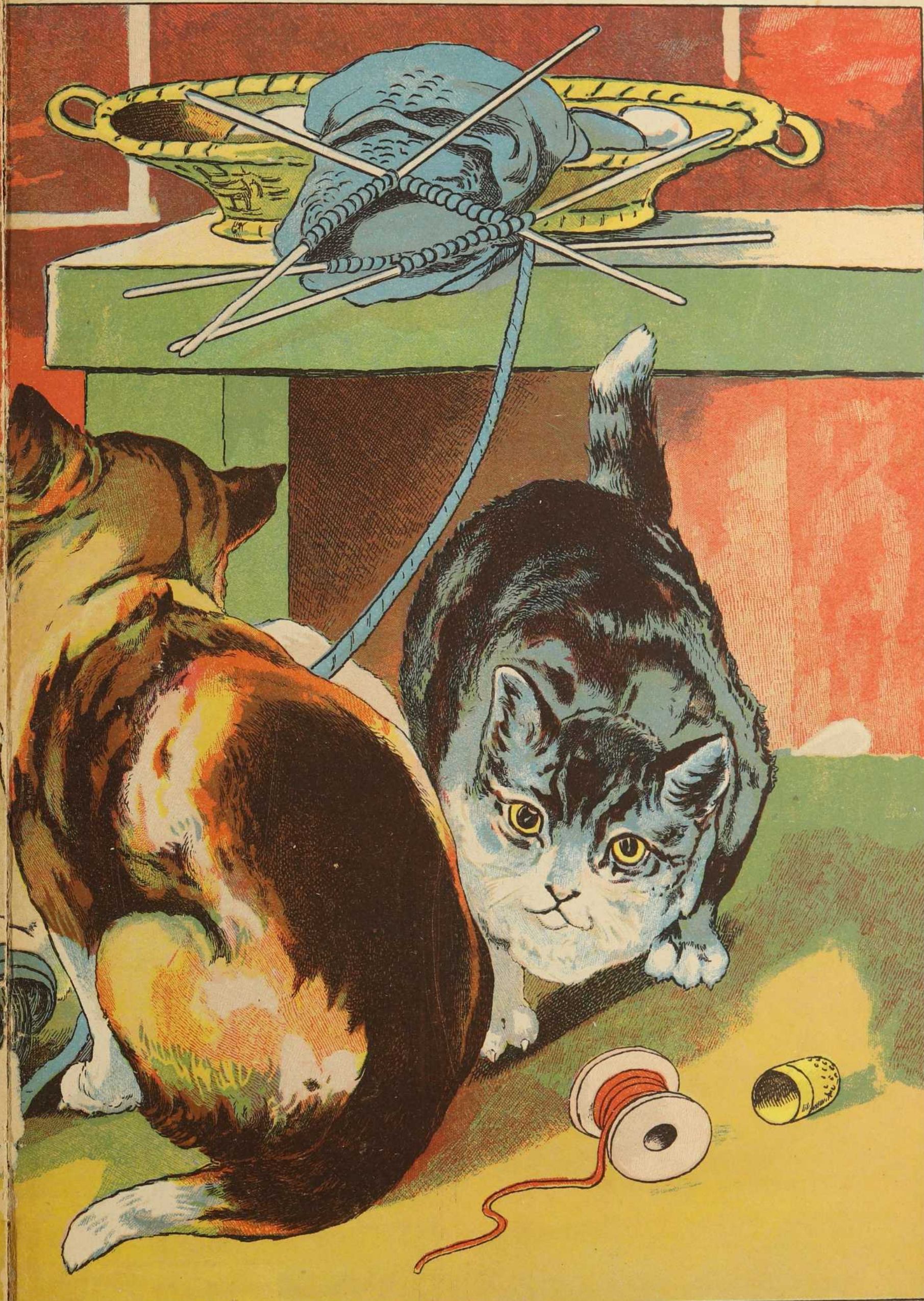
Es zieht der schöne stolze Schwan
Majestätisch dahin auf der Wasserbahn,

Er ist so weiß, fast wie Porzellan,
Doch ist er böse, so darf niemand ihm nah'n.



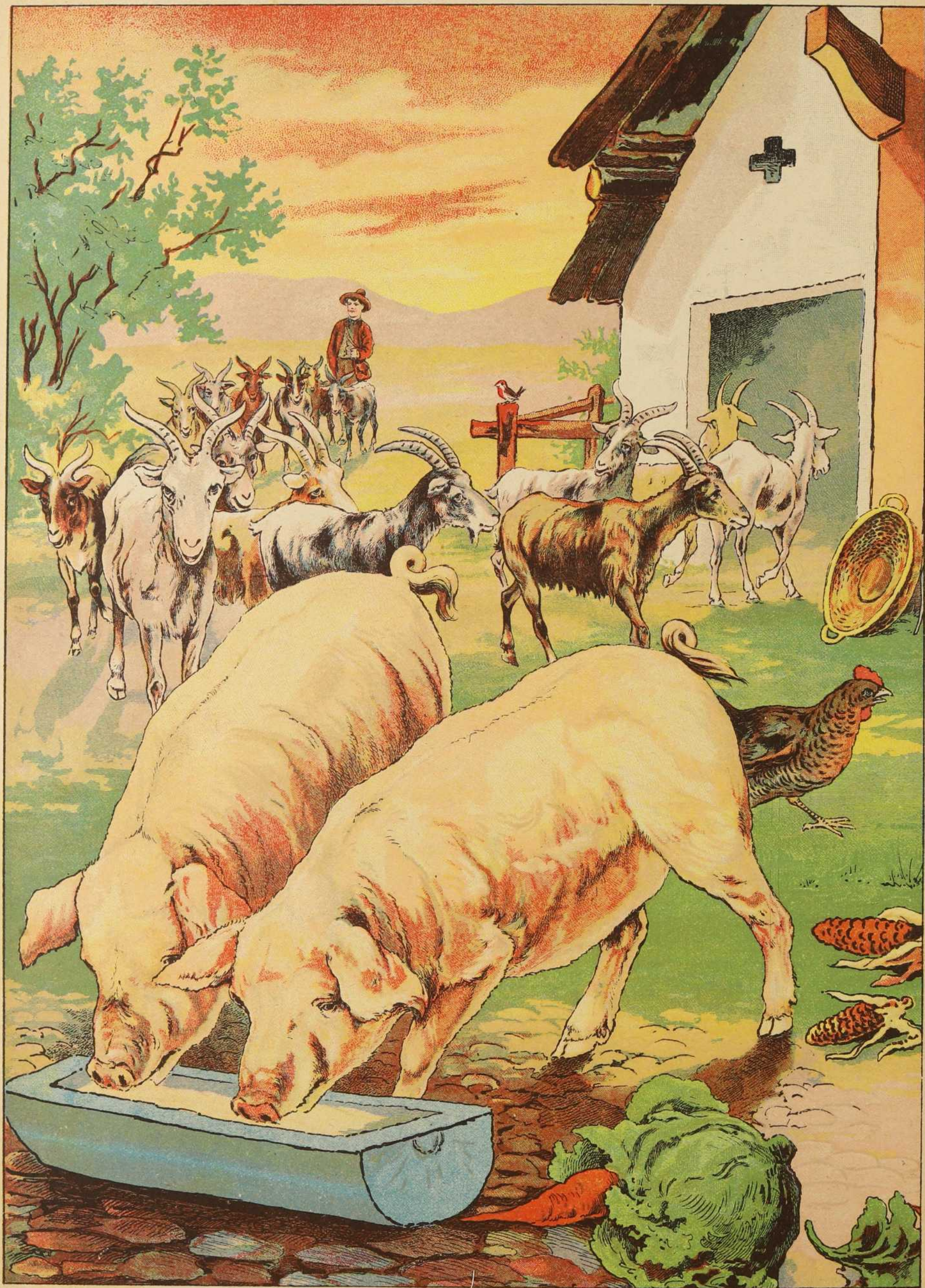
Ei, welch eine stattliche Katzenfamilie!
Der Vater Peter, die Katze Emilie,

Die Kleinen: Schnitz und Schnitz und Schnauz,
Und Plisch und Plum und Miech und Mauz.



Emilie, die Katze, miaut vergnügt,
Weil sie so reizende Junge getriegt,

Und sehr zufrieden schnurrt Peter, der Vater:
„Ich bin fürwahr doch ein glücklicher Vater!“



Hei, ihr Schweinchen, das schmeckt,
Ich sehe ja, wie ihr schleckt,

Ihr macht mir den Trog bald leer,
Das fällt euch durchaus nicht schwer.



Ihr Hunde, gebt Acht,
Jetzt geht es zur Jagd!

Sucht in Hecken und Büschen,
Laßt kein Häslein entwischen!

Internationale Jugendbibliothek



047002371109



Haustiere.

